

Informationen zur Sammlung und Verwertung von Glasverpackungen in Österreich

In eigener Sache



DI Dr. Gerald Hirss-Werdisheim

Sie erhalten mit dieser Ausgabe des AGR-Aktuell unseren Nachhaltigkeitsbericht 2007. Der Bericht umfasst auch die AGR-Umwelterklärung. Unser Anspruch ist es, ein ausführliches und lesenswertes Nachschlagewerk zum Kreislauf der Glasverpackungen zu bieten, das die strengen Anforderungen an Nachhaltigkeits- und Umweltberichte erfüllt. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Wie im AGR-Aktuell 2/2007 angekündigt - AGR fördert mittels neu eingerichtetem Fonds Abfallvermeidungsmaßnahmen: AGR-Fonds für Abfallvermeidung (AGR-FAV). Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen sind ab sofort eingeladen, um finanzielle Förderungen für ihre Abfallvermeidungsprojekte einzureichen. Die Abwicklung der Fördervergabe legen wir in die Hände des internationalen Beratungsunternehmens für Umwelt- und Abfallwirtschaft Tanzer Consulting GmbH mit Sitz in Wien. Informationen finden Sie unter www.agr.at.

Wir alle wissen, Glasverpackungen gehören streng getrennt gesammelt: Weißglas zu Weißglas, Buntglas zu Buntglas. Aber: Warum sind nicht alle Flaschen gleich (gefärbt)? Antworten darauf gibt Ihnen der Artikel *Viele viele bunte Flaschen*.

Im Juni diskutierten eine Ernährungsberaterin, ein Trendforscher und ein Marketingexperte zum Thema Genuss. Lesen Sie mehr über die spannende Debatte im Rahmen des Vetrotalk im Artikel *Glas als Verpackung lässt Gesundheit mit Genuss verschmelzen*.



Ihr Gerald Hirss-Werdisheim
im Namen des AGR-Teams

Viele viele bunte Flaschen -- oder: Warum Olivenöl gern dunkelgrün trägt

Die Zeiten, in denen einzig Weiß-, Grün- oder Braunglas angeboten wurden, sind längst passé. Eine Vielzahl an Glasfarben finden sich im Supermarkt: blau, hellblau, leicht rosa, dunkelgrün, olivgrün und viele andere mehr.

„Wofür soll das gut sein?“ fragt sich so manch sorgfältige/r Altglassammler/in. Wäre es fürs Recycling nicht sinnvoller, bei wenigen Farben zu bleiben? Mag sein. Doch das Einfärben von Glasverpackungen hat seine guten Gründe. Und damit sind nicht nur marken- und marketingtechnische gemeint. Denn die verschiedenen Farben erfüllen wichtige Funktionen beim Schutz des abgefüllten Produktes.



Dunkelgrüne Glasverpackungen – bestens geeignet für empfindliche Inhalte

Die Farbe des Glases entscheidet, welche Lichtwellen zum Produkt gelangen. Lichtwellen – respektive deren Energie – beeinflussen Lebensmittel und Getränke. Oxidation, Farbveränderung, Vitaminverlust und andere unerwünschte Wirkungen können die Folge sein. Eine weiße oder hell gefärbte Flasche schützt den Inhalt weniger vor Lichtenergie als dunkelgrünes oder braunes Glas. (Quelle: Vetrotime 1/07)

Sehr empfindliche Produkte (Medikamente, Olivenöl,...) oder Produkte, die gerne länger gelagert werden, sind in dunkel gefärbten Glasflaschen bestens aufgehoben.

In Österreich werden ungefärbte (Weißglas) und gefärbte (Buntglas) Glasflaschen getrennt gesammelt. Die Trennung ist unbedingt



notwendig, denn: Weißglas reagiert sehr empfindlich auf falsche Farben. Bereits eine grüne Sektflasche färbt 500 kg farbloses Glas grünlich ein.

Eine darüber hinausgehende farbenspezifische Altglassammlung wäre nicht rentabel.

Glas als Verpackung lässt Gesundheit mit Genuss verschmelzen

Der heurige Vetrotalk war hochkarätig besetzt: Die Ernährungsberaterin Mag^a. Sasha Walleczek, der Trendforscher Gerd Gerken und der Markt- und Meinungsforscher Dr. Werner Beutelmeyer diskutierten zum Thema ‚Im Genuss liegt die Zukunft‘.

Neben der philosophischen Frage, was unter Genuss zu verstehen sei, erörterte die Runde durchaus praktische Gedanken betreffend Verbraucherverhalten und den Ansprüchen der Menschen an Essen und Trinken. Kein Wunder, dass bald über Verpackungen für Lebensmittel und Getränke gesprochen wurde.

Die Ernährungsberaterin Walleczek sieht für Glas als Verpackung klare Gesundheitsvorteile gegenüber anderen Packmitteln. Aus ihrer Sicht bringt fast jedes andere Verpackungsmaterial Probleme mit sich. Besonders nachdrücklich warnt sie vor den so genannten endocrine disrupting chemicals. Diese EDC's können aus der Verpackung in die Nahrung übergehen und das menschliche Hormonsystem beeinflussen.

Für Walleczek steht Glas als Verpackung für Luxus, Gesundheit und Genuss.

Zu kostbar für den Mist: MA 48 und AGR motivieren WienerInnen zum Altglassammeln



Umweltstadträtin Uli Sima und Gerald Hirss-Werdisheim bei der gemeinsamen Pressekonferenz am 6. August

Gemeinsam mit der Umweltstadträtin Mag^a. Uli Sima machen MA 48, AGR und ArgeV den Wienerinnen und Wienern die getrennte

Sammlung von Altstoffen schmackhaft. Unter dem Motto ‚Zu kostbar für den Mist‘ gibt es Informationen zur Sammlung von Glas- und Kunststoffverpackungen, Biomüll und kaputten Elektrogeräten.

Die AGR möchte mit dieser Kampagne einerseits mehr Glasverpackungen in Wien sammeln und dem Recycling zuführen und andererseits die Qualität des gesammelten Altglases verbessern.



Zum Auftakt der Kampagne luden Umweltstadträtin Sima, AGR-Geschäftsführer Hirss-Werdisheim sowie Vertreter der MA 48 und der ArgeV zu einer Pressekonferenz ins Wiener Rathaus.

Chemiewettbewerb 2007: AGR sponsert Hauptpreis für Glasrecyclingprojekt

Beim 9. Wettbewerb des VCÖ (Verband der Chemielehrer Österreichs) *Chemie im Kreislauf von Natur und Technik* stand Glasrecycling als Projektthema hoch im Kurs.



Ralf Becker (VCÖ), Gerald Hirss-Werdisheim (AGR) und Vertreter des Sacre Coer

Einen der acht Hauptpreise verdiente eine Klasse des Gymnasiums Sacre Coeur in Wien, die sich in umfassender Weise mit Glas und Glasrecycling beschäftigte. Die Schülerinnen und Schüler verfassten eine anspruchsvolle Arbeit über Glas als Werk- und Packstoff, beleuchteten Gesundheitsaspekte und näherten sich dem Thema auch auf künstlerische Weise. AGR nahm die Einladung, diesen Hauptpreis zu sponsern, nur allzu gerne an.

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Austria Glas Recycling GmbH, Obere Donaustraße 71, 1020 Wien
Tel.: +43/1/214 49 00, Fax: +43/1/214 49 08, DVR: 0632988
E-Mail: agr@agr.at Internet: www.agr.at oder www.bobbybottle.at
Branchenrecyclinggesellschaft im ARA-System
Fotos: AGR, Fotostudio Helmreich
Gastkommentare spiegeln nicht immer die Ansicht der AGR wider.